

V.

## Die Wettiner im Teplitzer Bade bis zum Ende des 17. Jahrhunderts.

Von

**O. Voigt.**

~~~~~

Jedem Touristen, der sich nur einigermaßen in der Badestadt Teplitz umgesehen hat, ist bekannt, daß dieselbe dem König Friedrich Wilhelm III. von Preußen, der seit 1812 eine lange Reihe von Jahren jeden Sommer die dortigen Bäder besuchte und damit deren Ruf erhöhte, aus Dankbarkeit dafür ein Denkmal gesetzt hat (*Honori et memoriae Friderici Guilelmi III, regi Borussiae, grata Teplitz*).

Die Stadtväter hatten dazu seinerzeit umsomehr Veranlassung, da bereits vorher Prinz Heinrich von Preußen von 1765—1801 alljährlich zu den Kurgästen der Stadt gehört hatte<sup>1)</sup>.

Daß auch Glieder der sächsischen Regentenfamilie früher die Teplitzer Heilquellen öfter und zeitweilig mit ebenso großer Regelmäßigkeit aufgesucht haben, dafür liegen eine ganze Anzahl urkundlicher Nachweise vor, die umso interessanter sind, einesteils weil sie vieles sonderbare Detail enthalten, andernteils weil sie sogar bis an das Ende des 15. Jahrhunderts zurückreichen.

Ja, es ist nicht unwahrscheinlich, da die Wettiner bekanntlich durch Käufe und Verpfändungen der Herrschaften und Städte Brüx, Dux, Riesenburg mit Ossegg,

---

<sup>1)</sup> H. Hallwich, Töplitz. Eine deutsch-böhmische Stadtgeschichte (Leipzig 1886) S. 442.